

## Traditionspflege begeistert Menschen

*Großer Siedershof feiert in Hall den 60. Jahrestag seiner Wiedergründung*

Tradition verbindet und schenkt Freude. Das wurde deutlich beim Fest zur 60-jährigen Wiedergründung des Großen Siedershofes in Hall. Besucher und Gastgruppen waren begeistert.

### *CHRISTA GLÜCK*

Schwäbisch Hall "Wir sind immer froh, wenn wir hier sein dürfen. Es ist eine so große Herzlichkeit", war von niedersächsischen Mitgliedern des Spielmann- und Fanfarencorps Pattensen zu hören. Sechs Gastgruppen nahmen am Jubiläumsfest des Großen Siedershofes teil und gestalteten am Nachmittag auf dem Unterwöhrd das Festprogramm mit.

Der Festtag begann mit der Begrüßung durch Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim im Ratssaal. Er verwies auf die Siedersgeschichte. Schon 1570 sei vom Siedershof in den Archivunterlagen zu lesen. Noch heute werde nach den Festordnungen von 1723 und 1785 gefeiert. Nach der Schließung der Saline im 19. Jahrhundert und damit auch der Aufhebung des Berufsstandes wurde der Siedershof in Feste und Repräsentationen der Stadt eingebunden. Erstmals sei dies 1862 erfolgt, bei der Einweihung der Bahnlinie Hall-Heilbronn. Auch heute sei es Aufgabe des Großen Siedershofes, zu begrüßen und Botschafter der Stadt zu sein.

Tobias Rieger freute sich als Erster Hofbursche über die zahlreichen Gäste. Er dankte Robert Spoden, Geschäftsführer des Vereins Alt Hall, für dessen Unterstützung der Feier des kleinen Jubiläums. 1862 sei bei der Bahneinweihung erstmals wieder eine Siedersgruppe aufmarschiert. Aber erst am 19. Juni 1878 wurde der Kleine Siedershof gegründet.

Anlass war das zehnjährige Bestehen des Kinderfestes. Im Juli 1881 wurde der Große Siedershof von Konditormeister Konrad Schaufele gegründet. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts schuf Professor Georg Fehleisen ein historisches Festspiel und damit dem Siedershof ein Forum für jährliche Auftritte. "Durch die Teilnahme des Siedershofes an den Festspielen wurde die Stadt zum Sehnsuchtsziel des reisenden Bürgertums", berichtete Rieger.

Am 18. Juni 1949 sei es wieder der Kleine Siedershof gewesen, der mit einem ersten Auftritt die Einweihung der Henkersbrücke gestaltete. Das Siederspaar Ilse Burkhardt und Fritz Gräter sei dabei gewesen. "Der große Erfolg, den das Siederspaar bei der Einweihung hatte, beflügelte Fritz Gräter und Friedrich Burkhardt zur Wiedergründung des Großen Siedershofes", sagte Rieger - damals mit 35 aktiven Mitgliedern, heute sind es 120. Zusammenhalt und Kameradschaft seien der Motor des Großen Siedershofes. Das jüngste aktive Mitglied sei 14, das älteste derzeit 52 Jahre alt. Zu den bekannten Auftritten in Hall gebe es 15 weitere auswärts, auch im Ausland.

Grüße aus dem Buch "Haller Doofele" überbrachte Ilse Johannsen, geborene Burkhardt. Sie wurde von ihrem Vater 1950 zum Siedershof gebracht, acht Jahre war sie dabei. Weil sie heiratete, musste sie die Sieder verlassen. Damals waren, bis in die 1970er Jahre, nur ungebundene Siederinnen und Sieder zugelassen.

Auf dem Unterwöhrd traten am gestrigen Sonntag die Gastgruppen auf. Dazu gehörten das Spielmann- und Fanfarencorps aus Pattensen, die Bürgerwache Crailsheim, die Bürgergarde Ellwangen, das Historische Schützencorps Bad Mergentheim, die Bürgergarde Hüttlingen und Esslingen sowie der Kleine und der Große Siedershof. Kanonen wurden für das Böllerschießen nicht nur aus Hall eingesetzt, sondern auch aus Ellwangen, Crailsheim und Mergentheim mitgebracht.

---

Erscheinungsdatum: Montag 30.08.2010

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2010 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

☛ [zurück zum Artikel](#)